

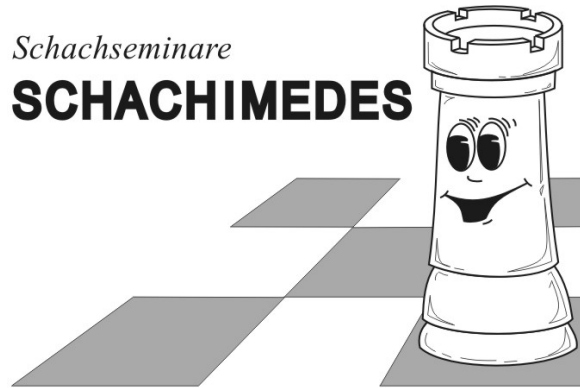
Herbst/Winter 2012/13

SCHACHIMEDES-JOURNAL

Das Magazin für Hobby- und Genuss-Schachspieler

Schachseminare

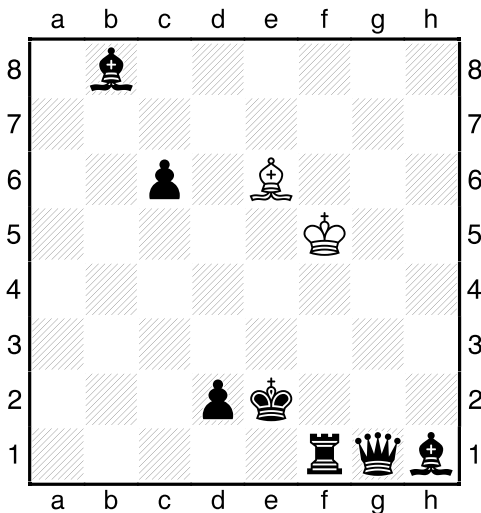
SCHACHIMEDES



Dr. Martin Stichlberger

Internet: www.schachimedes.at Mail: stichl@schachimedes.at

BONUS-SPIEL:



Die Herausforderung für logische Denker!

Aufgabe:

Weiß wurde soeben mattgesetzt. Doch hätte er, statt seinen letzten Zug zu machen, selbst matt setzen können. Wie?

Bei richtiger Lösung verbilligt sich der Preis in der Herbst/Winter-Saison 2012/13: bei Schach-Samstagen auf den „Schachbrettpreis“ € 64,- (statt € 69,-)

[Lösung Bonus-Spiel Frühjahr 2012: 1.a7 f1L! 2.a8L! La6 3.Lb7+ Lxb7 usw.]

Liebe Hobby- und Genuss-Schachspieler!

Machen Sie sich ergo einen *Genuss* mit Ihrem *Hobby* und studieren Sie in Mußbestunden den diesmal intensiven Inhalt des „Schachimedes-Journals“. In der Mitte wieder das aktuelle **Seminarprogramm mit netten Seminarthemen** – am liebsten würde ich jedes gerne selbst besuchen. ☺ Das **Bonus-Spiel** ist diesmal ein echter Hammer!

Dazu wie immer die beliebte tragikomische „**Hobbyspielerpartie**“, das handliche **Quattro-Training** sowie ungewöhnliche Rätsel und Experimente.

Wenn's Ihnen gefällt (und auch wenn nicht), empfehlen, schicken, mailen Sie's weiter!

Ihr Schachimedes

➔ Sie wollen das Journal per E-Mail bekommen? Bitte Mail an: stichl@schachimedes.at

Inhaltsverzeichnis:

Bonusspiel	1
Vorwort, Inhaltsverzeichnis, Impressum	2
Die Hobbyspielerpartie	3
Seminarausschreibung Herbst/Winter 2012/13	6
Seminarorte, Preise	7
Seminarbeschreibung, Seminarleiter	8
Zahlenrätsel	9
Das Schachhirn der Meister.....	10
Aus meinem Schatzkästchen	11
Quattro-Training	12

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich, sowie Copyright an sämtlichen Texten:
Dr. Martin Stichelberger, 1160 Wien, Thaliastraße 159/8; Tel. (01) 493-18-04

Lösungen Quattro-Training (Seite 12):

- 1) **1.Sxe5!** Korrekt! **1...Lxd1** (dxe5 2.Dxg4) **2. Lxf7+ Ke7 3.Sd5#**.
- 2) **1.Sxe5?** Inkorrekt! **1...Sxe5! 0-1** (1...Lxd1?? 2.Lxf7+ Ke7 3.Sd5#)
- 3) **1.Sxe5!** Korrekt! **1...Lxd1** (Le6!) **2.Lxf7+ Ke7 2.Sf5#**
- 4) **1.Sxe5!** Korrekt! **1...Lxd1** (dxe5 2.Dxg4) **2.Sf6+!! gxf6 3.Lxf7+ Ke7 4.Sd5#**
Noch besser ist **1.Sxd4!! Lxd1 2.Lb5+! Dd7 3.Lxd7+ Kxd7 4.Lxe7 Lxe7 5.Sf5!1-0**.

Lösungen Ersticktes Matt (Seite 11):

Eva Moser zog **1...Lxc3!**. Auf **bxc3** folgt **2...Db6+** usw.
Niki Stanec musste nach **2.Txd3!** **exd3 3.Db3+** aufgeben. Ein Unikum!

Die Hobbyspielerpartie

Die Schachkomödie zum Trainieren und Lernen

Wir begleiten mit ausgiebigen **Schachimedes-Tipps** unseren (anonymisierten) tapferen Hobbyspieler (Schwarz) durch eine Turnierpartie, die heuer in NÖ gespielt wurde. Diesmal eine Hobbyfrau! Wir lernen von ihr, wie man trotz schlechter Stellung immer wieder zu Chancen kommt. Nie den Mut verlieren, der Gegner kocht auch nur mit Wasser! Eignet sich bestens als **Lehrbeispiel** im Schulschach oder am Klubabend!

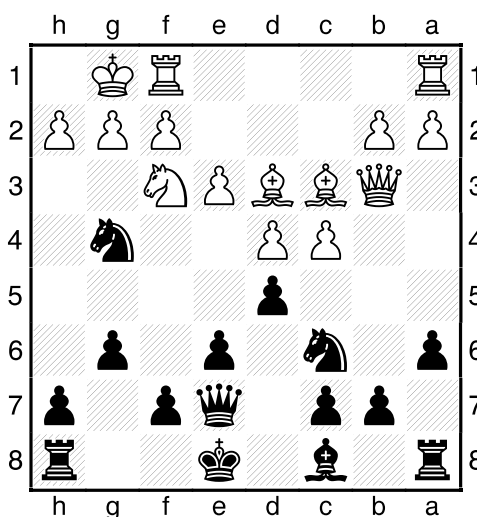
TIPP: Die Partie samt Kommentaren gibt's auch im pgn-Format zum Herunterladen und **bequemen Nachspielen** am Computer: www.schachimedes.at

Weiß: WASSERKOCH (ca. 1300 Elo)
Schwarz: HOBBYFRAU (ca. 1300 Elo)
 NÖ 2012

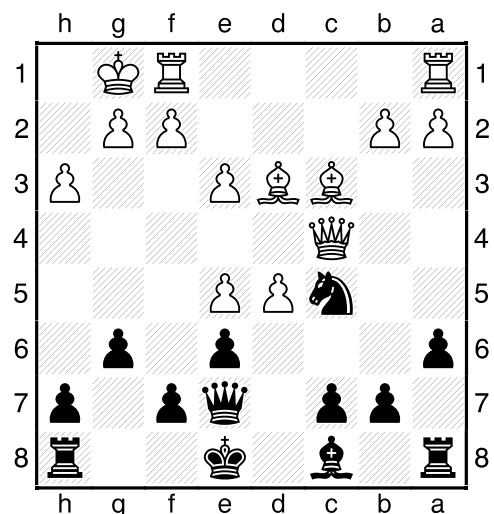
1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sf3 d5 4.e3 e6 Passt nicht besonders. Wir haben lauter schwarze Löcher. **5.Sc3 Sc6?! 6.Ld3 Lb4?** Strategisch furchtbar. **SCHACHIMEDES-Tipp:** In einer Fianchetto-Stellung (f7–g6–h7) muss der Läufer nach g7 und dann sorgsam gehütet werden! **7.Ld2 De7 8.0-0 Lxc3 9.Lxc3 a6?! 10.Db3 Sg4?**

böte sich eine tolle Möglichkeit! **11.cxd5 exd5 12.e4!! dxe4 (oder 12...Dd8 13.exd5 Se7 14.Tfe1 furchtbar!)** 13.Lxc4 Weiß gewinnt schon Material!! Es droht d5 oder Te1. 13...0-0 14.Lxc6 bxc6 15.Lb4! Sehr lehrreich! – Partie:

11.h3?! Der berühmte "Trittkomplex".
11...Sf6 12.Se5 Auch recht. Das gibt uns die Gelegenheit, die Stellung eher geschlossen zu halten. **12...Sxe5! 13.dxe5 Sd7 14.cxd5 Sc5! 15.Dc4**



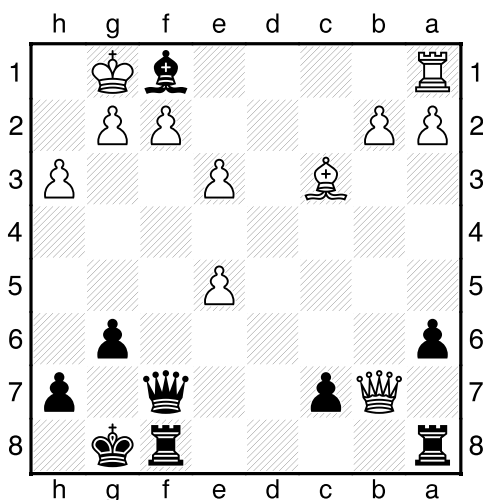
Wir verträdeln zu viel Zeit, das kann ins Auge gehen! Weiß hat riesigen Entwicklungsvorsprung. **SCHACHIMEDES-Tipp:** Bei Entwicklungsvorsprung Stellung öffnen, Linien, Diagonalen aufreißen! Hier



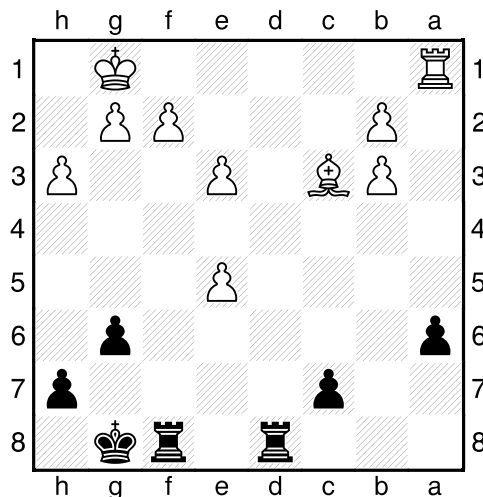
15...Sxd3 Ein Detail sollte nun ins Auge springen: Die weiße Dame ist an die Deckung des Ld3 gebunden. **SCHACHIMEDES-Tipp:** Wenn so etwas auffällt, Kombinationsbrille aufsetzen!

Dann hätten wir eine gemeine Falle finden können: 15...exd5! 16.Dxd5? Le6! 17.Dd4 Td8 und gewinnt eine Figur! (Weiß müsste, statt Dxd5, das kaltblütige 16.Dd4! erst finden und behält nach Sxd3 17.Dxd3 Le6 das Heft in der Hand).

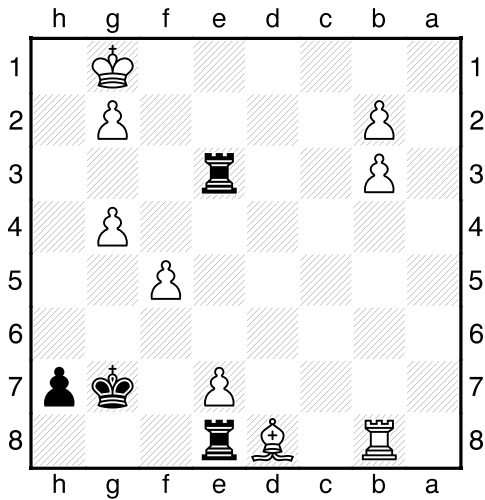
16.Dxd3 Ld7 17.dxe6?! Weiß ist optimistisch und denkt nicht an den Konter! Gut war 17.Tfd1. **17...Lb5!?** Na ja, besser eine Qualität gewinnen als nix! **18.Dd5 Lxf1 19.Dxb7?!** Trotz des übersehenen Spießes steht Weiß klar auf Gewinn. Man beachte die furchtbare Wirkung des Lc3 Richtung h8: 19.exf7+! Dxf7 20.e6 De7 21.Lxh8. **19...0-0!** König in Sicherheit, eine gute Reaktion! **20.exf7+ Dxf7**



SCHACHIMEDES-Tipp: Immer wieder die Wirkung der eigenen Figuren prüfen! Wir müssen uns bewusst machen: Trotz der wackeligen Eröffnung haben wir urplötzlich viele aktive Figuren! Das eröffnet Möglichkeiten! Die f-Linie, die soeben noch völlig ungefährlich war, ist jetzt durchaus ein Thema. **21.Kxf1??** Upps!?! **21...Dc4+?** **SCHACHIMEDES-Tipp:** Im Schach ist alles möglich. Immer aufmerksam sein! Vor jedem Zug alle möglichen Schachgebote prüfen! Nicht schlecht war 21...Dxf2#. ☺ **22.Kg1 Tad8 23.Db3 Dxb3 24.axb3**



SCHACHIMEDES-Tipp: Nach Abtauschen bewusste Stellungseinschätzung machen! (Eigentlich schon vorher!!) Nach dieser rassigen Sequenz herrscht punktemäßig völlige Materialgleichheit - erstaunlich! Weiß steht aber in jedem Endspiel besser, ob mit oder ohne Damen. Nach Damentausch kommen wir leider nicht so leicht zu Gegenspiel. Weiß wird Freibauern zum Laufen bringen. Die schwarze Strategie: Versuchen, kein Material mehr einzubüßen! Türme aktiv halten! In der Partie verliert Schwarz, weil die Türme viel zu passiv aufgestellt werden. **24...Tf5?** Besser war 24...Ta8! Wir decken alles, stellen den König nach e6 (ideale Blockadefigur!), den f-Turm aktiv nach d8. Dann ist es nicht leicht für Weiß, weiterzukommen. **25.Txa6 Tdf8?** (Viel aktiver wäre 25...Td1+ 26.Kh2 Txf2.) **26.f4! Th5?!** Abstellgleis! **27.Tc6 Tf7 28.La5 Kg7 29.Lxc7** Wir haben's verpatzt. Mit den Freibauern sollte Weiß nun klar gewinnen. **29...g5 30.e6 Te7 31.Ld8** (Besser 31.f5!) **31...Te8 32.e7** (Besser 32.Lxg5.) **32...g4** Wir könnten wenigstens den Turm aktivieren: 32...gxf4 33.exf4 Tb5! **33.hxg4 Td5 34.Tc8?! Td3 35.Tb8 Txe3** Bravo! Erstmals ist dieser Turm aktiv, und schon eröffnet sich eine kombinatorische Möglichkeit! **36.f5?**



36...Te2 Stattdessen: 36...T3xe7! Das wärs gewesen. Fesselung ausnützen! In beiden Varianten kann Schwarz noch kämpfen.

a) 37.Lxe7 Txb8 38.b4 oder

b) 37.f6+ Kxf6 38.Lxe7+ Txe7.

37.g5 Txb2 38.f6+ Kf7 39.Kh2 Tg8

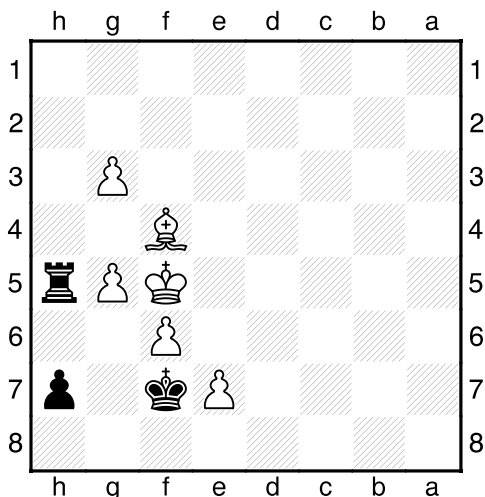
40.Lc7?! Weiß findet keine kombinatorische Lösung und kommt ins Schwimmen.

[40.Tb4! Txc5? (40...h6 41.e8D+ Txe8 42.Tb7+ Kg6 43.Tg7+ Kh5 44.Le7! Txb3 45.f7) 41.e8D+ Kxe8 42.f7+ gewinnt.]

40...Txb8 41.Lxb8 Txb3 Unser (endlich!) äußerst aktiver Turm bereitet dem Weißen gehörige Schwierigkeiten! Der König blockiert weißfeldrig gut die Freibauern.

42.Lf4 Tb4 43.g3 Tb2+ 44.Kh3 Tb1

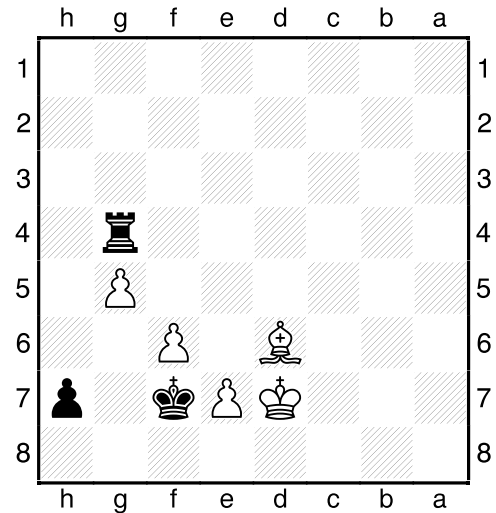
45.Kg4 Th1 46.Kf5 Th5??



Oh nein! Turm wieder passiv! Toll war sowohl 46...Ta1!, um Seitenschachs zu haben, als auch 46...Te1! **47.g4?!**
SCHACHIMEDES-Tipp: Wenn Bauern knapp vor der Umwandlung stehen, immer nach Umwandlungskombinationen Ausschau halten! Vielleicht bekommt man nicht so viele Chancen!?

Elegant und wirkungsvoll ginge: 47.e8D+! Kxe8 48.Ke6 und der Bauer ist durch.

47...Th1 48.Ke5 Und wieder geht elegant: 48.e8D+! Kxe8 49.g6!! hxg6+ 50.Kxg6 Tf1 51.Lh6! und Bauer durch! **48...Tg1 49.Kd6 Td1+** Super, Turm wieder aktiv! **50.Kc7 Td4 51.Ld6 Txc4 52.Kd7**



Txc5?? Endlich dem Remis nahe – und dann das Blackout! Nach 52...Te4! wäre ein weißer Gewinn in weiter Ferne.

SCHACHIMEDES-Tipp: Nie zu früh resignieren! Bis zum Schluss aufmerksam sein! Die Partie ist erst nach Matt, Patt oder Händeschütteln aus! **53.e8D+ Kxf6 54.Le7+ 1-0.**

FAZIT: Ein rassischer Kampf, abgesehen vom übersehenen einzügigen Matt. Weiß konnte einige Matchbälle nicht verwandeln. Schwarz kam oft aus schlechter Stellung wie ein Stehaufmännchen zurück ins Spiel, wenn die Figuren aktiv wurden.

Schachsamstage

nicht!

Wie vernichte ich mich selbst?

13. Oktober 2012 (Nr. 1241)

Samstag, 13.10.2012, 9:30 bis 18:00 (Gelegenheit zu Mittagessen und Kaffeepause)

Hotel Restaurant Sophienalpe

Die meisten Partien werden nicht gewonnen, sondern verloren! Oft braucht der Sieger nur zu warten, bis sich der Gegner selbst vernichtet. Damit muss Schluss sein! Wir trainieren, diese Selbstvernichtung zu vermeiden und es dem Gegner schwer zu machen! Geübt wird: Kaltblütigkeit, objektive Stellungsbeurteilung, pragmatisches Handeln, Zügeln der Hirngespinnste. Die Teilnehmer spielen etliche Sequenzen gegeneinander, die danach analysiert werden. Auch „Musterbeispiele“ aus früheren Partien sind willkommen! Ein Seminar, das „Wackelkandidaten“ Stabilität verleihen und deren Punkteausbeute deutlich heben wird.

Die Eröffnungsdetektive *Klassiker mit neuen Beispielen!*

10. November 2012 (Nr. 1245)

Samstag, 10.11.2012, 9:30 bis 18:00 (Gelegenheit zu Mittagessen und Kaffeepause)

Hotel Restaurant Sophienalpe

Von Kurzpartien kann man nie genug kriegen! Vom Spaß, jede Eröffnungs- Ungenauigkeit des Gegners 10 Meilen gegen den Wind zu riechen. Entscheidend ist die Fähigkeit, eine verdächtige Konstellation möglichst früh zu erahnen. Und genau das trainieren wir! Ungedekte Figuren, verstellte Felder, verlaufene Damen, Fesselmotive, Schwäche f7, Gabelkonstellationen usw. Mit Computer-Zufallsgenerator aus tausenden Eröffnungsfehlern. Für staunendes Gelächter sorgt stets die Ansage: „Im nächsten Zug ist die Partie aus!“ Für alle, die Vergnügen daran haben, ab dem 1. Zug auf gegnerische Fehler zu lauern!

Vier Steine

5. Jänner 2013 (Nr. 1301)

Samstag, 5.1.2013, 9:30 bis 18:00 (Gelegenheit zu Mittagessen und Kaffeepause)

Hotel Restaurant Sophienalpe

So unglaublich das klingt: Wir betrachten nur Stellungen, die höchstens vier (!) Steine aufweisen. Faszinierende Welten werden sich auftun, quasi wie unter dem Mikroskop. Neben aller Schönheit ist der Wert für die Praxis nicht zu unterschätzen: Stets brauchbare Bauernendspiele (K+B gegen K+B), dann die enorm wichtigen Stellungen König plus Bauer gegen Dame (bzw. gegen Turm). Und wissen will man ja auch, wie Figur gegen Figur ausgeht: Gewinnt Dame gegen Turm? Gewinnt Turm gegen Leichtfigur? Ein exquisites Endspiel-Seminar für Puristen, Minimalisten und Ästheten.

Seminarpreis, Anmeldung

Schach-Samstage: € 69,- (Bei Bonus-Spiel „Schachbrettpreis“ € 64,- siehe Seite 1!)

Familienermäßigung für jeden weiteren teilnehmenden Familienangehörigen: € 46,-

Anmeldung am liebsten **per E-Mail: → stichl@schachimedes.at**

Oder per Post, per Fax oder unbürokratisch **telefonisch** (01/493 18 04).

→ Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt! Reservieren Sie daher bitte Ihren Seminarplatz so bald wie möglich, spätestens bis eine Woche vor Beginn des jeweiligen Seminars!

Seminarort

Hotel-Restaurant Sophienalpe, 1170 Wien

Im Wienerwald, nur wenige Minuten vom Stadtrand entfernt; erreichbar mit PKW (Neuwaldegg/ Exelbergstraße bzw. Mauerbach) und Postautobus (ab Endstation Linie 43). Gemütlicher Seminarraum, gute Küche, bequeme Spazierwege zum Frischlufttanken.

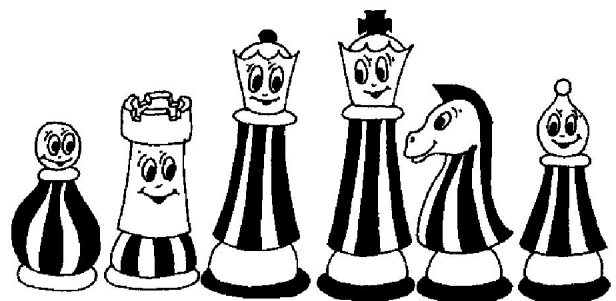
Und zu jeder Zeit ... :

SCHACH NACH WUNSCH

Für alle **Gruppen** (Freundeskreise, Vereine, Betriebe, Trainingsgemeinschaften), die unter sich bleiben wollen, oder für **Spezial-Privattraining**:

Nutzen Sie meine bestens erprobten Unterlagen und stellen Sie Ihr eigenes Seminarprogramm zusammen!

Inhalt, Ort und Dauer nach Vereinbarung, z.B. als Klubabend-Programm oder als ganzer Intensiv-Trainingstag.



Über 50 (!) Themen zur Auswahl auf → www.schachimedes.at

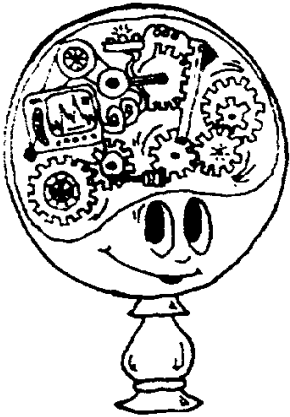
Kosten: € 50,- pro Stunde (bei Mindestbuchung von 3 Stunden)

Beispiel: Thema „Wie gewinne ich eine gewonnene Partie?“,

15 Personen, ein Abend á 3 Stunden. Kosten pro Person ergo nur: € 10,-.

Warum gerade ein Schachimedes-Seminar?

- Sie sind begeisterter „**Hobbyschachspieler**“? (Freizeit- oder Vereinsspieler bis 1800 Elo)!
- Sie sind **Genuss-Schachspieler**, sehen Schach vor allem als Unterhaltung und Erbauung!
- Sie wollen dennoch Ihre **Spielstärke steigern** und **Tricks dazulernen**!



Die Vorteile

- Exakte Seminarbeschreibung: Jedes einzelne Seminar behandelt einen **speziellen Inhalt**, der genau beschrieben wird. Sie erhalten genau das, was „draufsteht“! **Keine Bindung**, keine Mitgliedschaft.
 - Bestens bewährte, vielfältige **Trainingsmaterialien** sowie kurzweiliger Vortrag mit Computer, Beamer, Videos, Fotos.
 - Persönliche Betreuung. Durch Training in Kleingruppen (8 bis 12 Personen) ist jede Lektion **exakt auf Ihre Spielstärke** zugeschnitten.
 - Gemütliche, **humorvolle Atmosphäre**. Auch wenn viel Wissen vermittelt wird, soll die Unterhaltung nicht zu kurz kommen.
 - **Ausgiebige Tipps** in Bezug auf Ihren eigenen Spielstil.
- **Präzise Organisation**: Sie können sich verlassen - alles klappt!
 - **Sämtliche Utensilien**, wie Turnierschachbretter, Schachuhren, Trainingsunterlagen Computer-Analyseprogramme, Merktzettel, Schachbücher werden Ihnen zur Verfügung gestellt.
 - Ausgewählte Seminarhotels zum **Wohlfühlen** mitten im Grünen.
Frischluf ttanken als ideale Ergänzung zum geistigen Fitnesstraining.

Viele Fotos im Internet:
www.schachimedes.at

Der Seminarleiter

Dr. Martin Stichelberger, Jahrgang 1960; Jurist

- **Schachlehrer, Schachtrainer und Turnierspieler** (Leitet seit 1977 Schulschachkurse, seit 1991 Schachseminare und Ferien-Schachcamps.)
- **Schachjournalist** (KURIER-Schachkolumnist von 1989-2006; WM-Berichterstattung)
- **Coach**: Betreuer des Damennationalteams: Olympiade Moskau 1994 und Europa-meisterschaft Batumi 1999. Betreuer von Jugendmannschaften bei Turnieren im In- und Ausland. Als Coach 9-facher Österreichischer und 17-facher Wiener Schülerligasieger.

Spezialist für die Gedankengänge von Schachschülern und Hobbyschachspielern:

*„Was für einen Großmeister richtig ist,
kann für einen Hobbyspieler die sichere Niederlage sein!“*

Das große Zahlenrätsel

Alles hat mit Schach zu tun. Wie viele werden entlarvt?

- 64** F hat das SB
- 5** M dauert eine BP
- 0,5** P bringt ein R
- 000** ist die gR
- 8** B hat S
- 12** V hat die ÖBL
- 1972** wurde BF WM
- 2843** EP hat MC
- 20** vM gibt es für den 1.Z
- 16** F hat W
- 40** Z braucht man bis zur ZK
- 18446744073709551615**
 WK hätte es seinerzeit bedurft

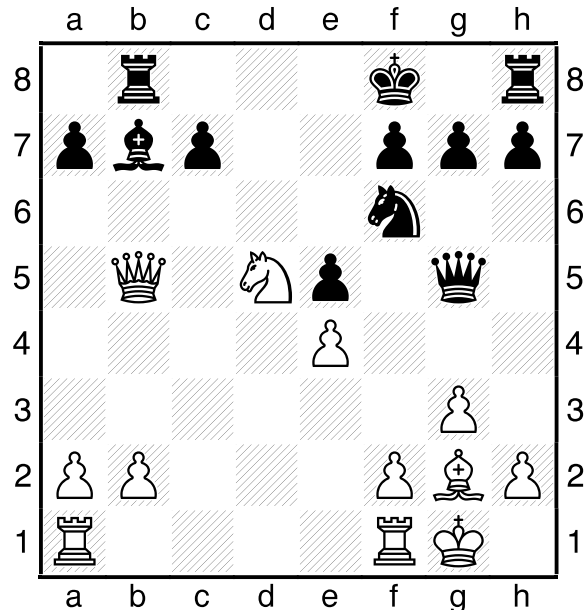
Lösungen:

Sicher haben Sie erkannt: die Felder, die Blitzpartie, das Remis, die Rochade, die Bauern, die Vereine der Öst. Bundesliga, Fischer als Weltmeister, Magnus Carlsens Elo-punkte, die Möglichkeiten für den ersten Zug, die weißen Figuren, die Züge bis zur Zeitkontrolle und die legendären Weizenkörner

Das Schachhirn der Meister

ACHTUNG, TEST!

Schauen Sie **5 Sekunden** auf die Stellung
und versuchen Sie dann, möglichst viel davon korrekt aufzustellen!



Dies ist die berühmte Stellung, mit der der holländische Psychologe Adrian de Groot 1940 die Denkweise von Schachspielern testete und dies in den 80-er Jahren wiederholte. Nach de Groot schaffen:

Hobbyspieler um die 50%,
Turnierspieler ca 70% und
Großmeister 93%.

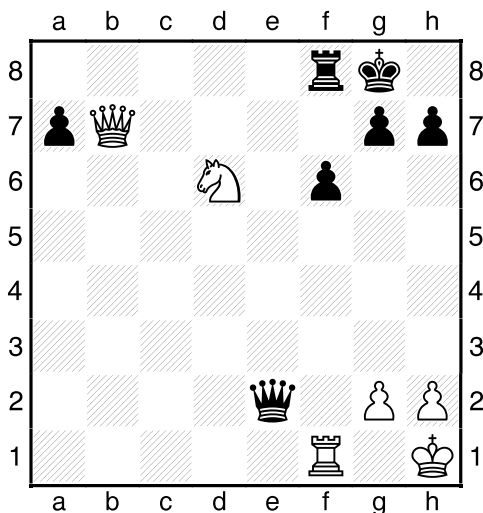
Nigel Short stellte die Dame irrtümlich auf c5 und meinte scherzend, dass er damit ja schon den Beginn des Matts in 5 Zügen (!) gezeigt hatte.

Und was beweist das? Anschließend wurde eine völlig unsinnige Stellung aufgestellt. Hier waren die Großmeister um keinen Deut besser als die Anfänger. Der Unterschied besteht also nicht im Gedächtnis, sondern in der Fähigkeit, die Figuren in bekannte Stellungsmuster zusammenzufassen. Meister sehen also die Stellungen in sinnvollen Motiven, Plänen, Strukturen.

Und da es sich - wie jedermann gleich erkannt hat ☺ - um das berühmte „Erstickte Matt“ handelt, gleich ein paar Delikatessen zu diesem Thema ...:

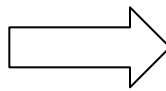
Aus meinem Schatzkästchen

Delikatessen übers Ersticke Matt

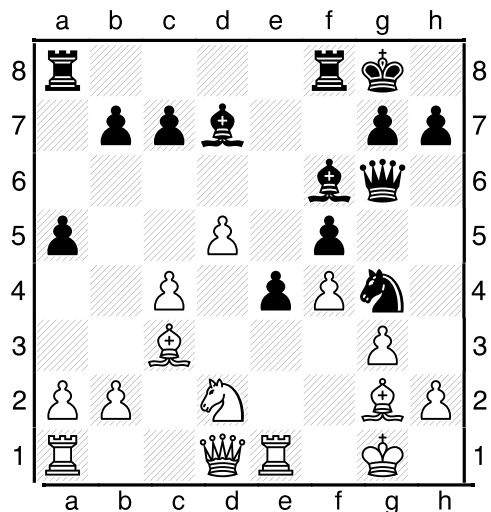


Kasparow – Wahls, 1992

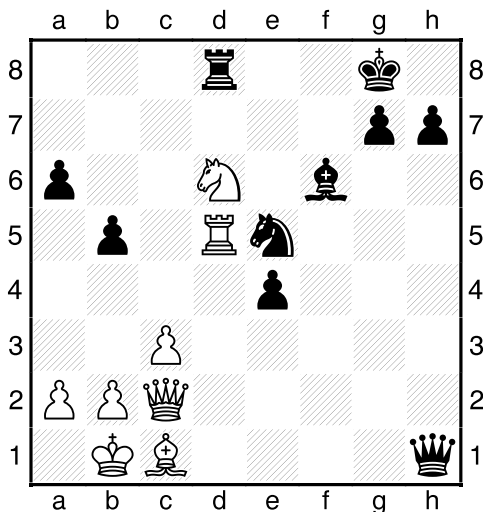
Erkennen Sie, was das Einzige ist, das Eva Moser (Schwarz, am Zug) am „Erstickten Matt“ hindert? Dann wissen Sie auch, wie sie sofort eine Figur gewann ...!



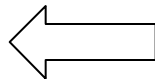
Den Prototyp lassen wir uns diesmal vom Chef himself zeigen:
 Garri Kasparow (Weiß) setzt in 5 Zügen (erstickt)matt.
1.Dd5+ Kh8 2.Sf7+ Kg8 3.Sh6+ Kh8 4.Dg8+ Txxg8 5.Sf7 matt!



Peisser – Moser, Graz 2000



Vasilescu – Stanec, Wien 2012

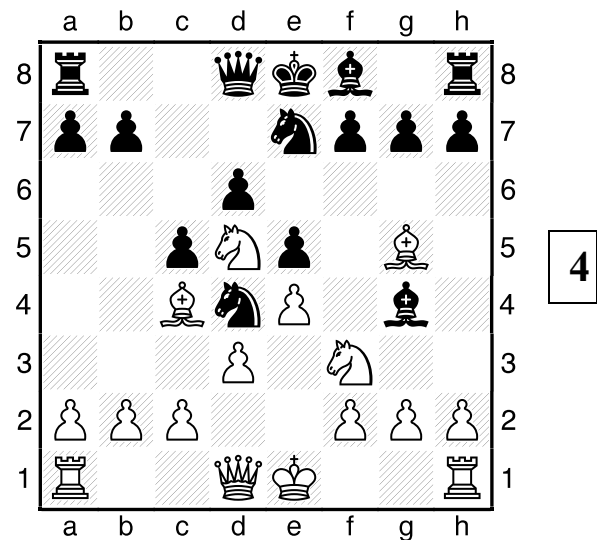
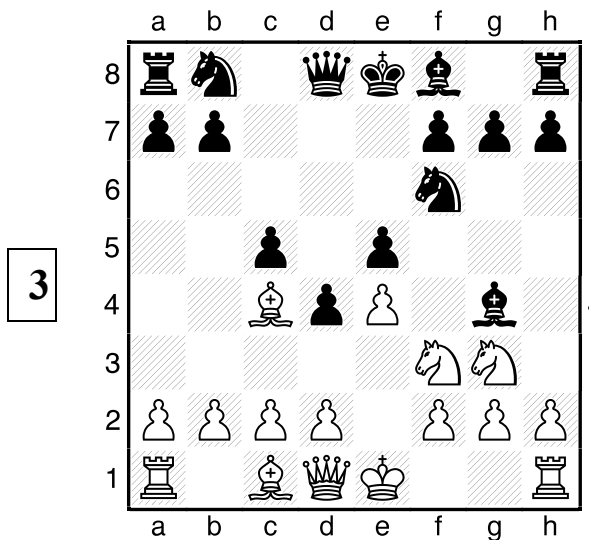
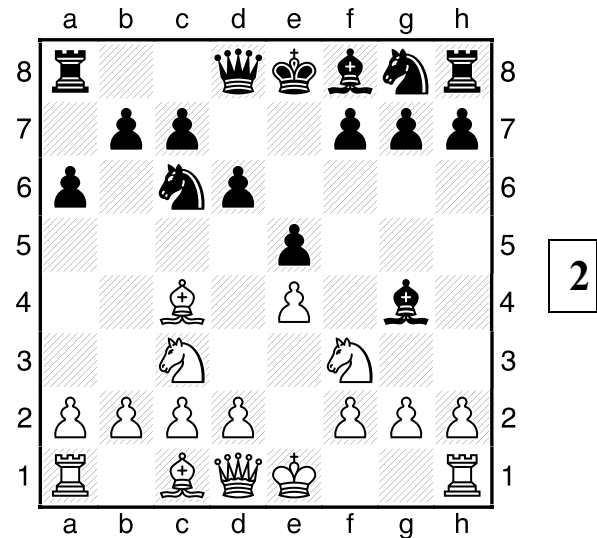
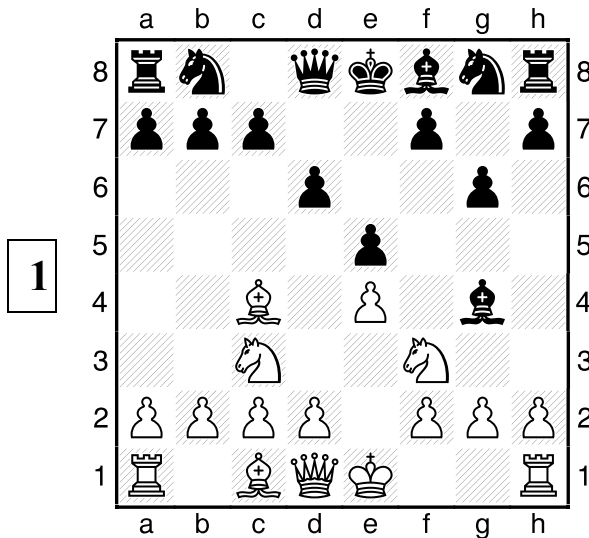


Ein überaus kurioser Reinfall passierte im heurigen Sommer unserem GM Niki Stanec (Schwarz, am Zug). In glatter Gewinnstellung wollte er „abservieren“ und zog den scheinbar klaren Gewinnzug **1...Sd3**, mit der Absicht, auf c1 viel zu tauschen. Durch einen unglaublichen Stellungszufall stolperte Schwarz aber gerade damit in das „Erstickte Matt“! Wie das?

QUATTRO-TRAINING

Seekadettenmatt

Weiß (am Zug) kann stets das Motiv „Seekadettenmatt“ versuchen.
 Wo geht's, wo geht's nicht? (Lösungen Seite 2)



Viele Fotos im Internet: www.schachimedes.at

- Sie sind begeisterter „**Hobbyschachspieler**“? (Freizeit- oder Vereinsspieler bis 1800 Elo)!
- Sie sind **Genuss-Schachspieler**, sehen Schach vor allem als Unterhaltung und Erbauung!
- Sie wollen dennoch Ihre **Spielstärke steigern** und **Tricks dazulernen**!

➔ **Probieren Sie ein SCHACHIMEDES-Seminar!**